

Stellenausschreibung

Beim **Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die bis zum 29.02.2024 befristete Vollzeitstelle für

eine Infektionsepidemiologin / einen Infektionsepidemiologen (m/w/d) Institut für Hygiene und Infektionsschutz Landau (Ref. 32)

in der Abteilung 3 „Humanmedizin“ zu besetzen. Die Einstellung erfolgt im Beschäftigtenverhältnis nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (bis Entgeltgruppe 14 TV-L). Mittelfristig bietet die bestehende Personalstruktur gute Aussichten auf Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, die ausdrücklich angestrebt wird. Dienort ist Landau.

Sie werden dazu beitragen, dass die insgesamt rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesuntersuchungsamtes in Koblenz, Landau, Mainz, Speyer und Trier ihren Auftrag erfüllen: Sichere Lebensmittel, Schutz der Menschen vor ansteckenden Krankheiten, Tierschutz und gesunde Tierbestände in Rheinland-Pfalz.

Aufgabengebiet:

- Unterstützung der landesweiten „Surveillance“ von Infektionskrankheiten einschließlich Identifikation und Aufklärung infektionsbedingter Erkrankungshäufungen
- Pilotierung und Fortentwicklung einer „molekularen Surveillance“ für ausgesuchte Pathogene in Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen des Landesuntersuchungsamtes
- Beantwortung von Anfragen zur Infektionsdiagnostik und zum Meldewesen nach Infektionsschutzgesetz
- Planung und Durchführung von Schulungen, Vorträgen und Publikationen für verschiedene Adressaten (z.B. Gesundheitsämter, andere Landesbehörden)
- Unterstützung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung in Fragen des Infektionsschutzes und der Hygiene in Einrichtungen

- bei entsprechender Vorerfahrung stellvertretende Leitung der mikrobiologischen Laboratorien am Standort möglich und perspektivisch erwünscht

Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium der Biologie, Medizin oder verwandter Lebenswissenschaften mit Bezug zur Mikrobiologie und/oder Infektionsmedizin. Ein dokumentiertes Interesse und idealerweise Vorerfahrungen in gängigen Verfahren der Infektionsdiagnostik aus Human- und/oder Umweltproben, einschließlich molekularbiologischer Verfahren der Typisierung von Pathogenen („Next-Generation-Sequencing“) und der damit verbundenen phylogenetischen Analyse zur Detektion von Infektionsausbrüchen, sind von Vorteil. Für Kandidaten mit humanmedizinischer Approbation und fortgeschrittener Facharztausbildung in den Gebieten Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie oder Laboratoriumsmedizin kann das Landesuntersuchungsamt bei der Organisation bzw. Vermittlung der fehlenden Weiterbildungsinhalte/-zeiten behilflich sein.
- Ausgeprägte quantitative Fähigkeiten sowie eine Affinität zu Daten, Datenbanken und Analysewerkzeugen (z.B. Access, SQL, SAS, Stata, R, MS Excel) sowie der hierfür benötigten IT-Infrastruktur sind von Vorteil.
- Eine abgeschlossene Zusatzausbildung in Epidemiologie (z.B. MSc, PAE, MPH) ist erwünscht. Bewerber mit dokumentiertem Interesse an epidemiologischen Fragestellungen und erkennbarer Motivation, eine formale Qualifikation mittelfristig berufsbegleitend zu absolvieren, kommen ebenfalls in Betracht.
- Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge schriftlich und mündlich klar und prägnant darzustellen, in deutscher und englischer Sprache; nachgewiesen durch Promotion, wissenschaftliche Publikation(en), Vorträge oder vergleichbare Leistungen.
- Bereitschaft, in Krisensituationen die o. g. Tätigkeiten vorübergehend im Rahmen einer Rufbereitschaft, d.h. auch außerhalb der regulären Dienstzeiten, wahrzunehmen.
- Gutes Verständnis der EDV-Standardanwendungen
- Diskretion, Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, Entscheidungsfreudigkeit, überdurchschnittlich belastbare Persönlichkeit, Bereitschaft zu flexiblem Arbeiten
- Führerschein Klasse B und Bereitschaft zum Führen eines Dienstkraftfahrzeuges

Das Landesuntersuchungsamt fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir wünschen uns daher ausdrücklich Bewerbungen aus allen Altersgruppen unabhängig von Geschlecht, einer Behinderung, dem ethnischen Hintergrund, der Religion, Weltanschauung oder sexuellen Identität. Bewerbungen von Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Das Landesuntersuchungsamt unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch familienfreundliche Regelungen und Maßnahmen auf Grundlage der Selbstverpflichtung „DIE LANDESREGIERUNG – EIN FAMILIENFREUNDLICHER ARBEITGEBER“.

Die ausgeschriebene Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitkräfte geeignet. Es muss jedoch sichergestellt werden, dass die Stelle im vollen Umfang besetzt wird.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte **unter Angabe der Kennziffer „2021/023“** vorzugsweise an online.bewerbung@lua.rlp.de oder postalisch bis zum **06.06.2021** an das:

Landesuntersuchungsamt
Referat 11 – Personalmanagement und Ausbildung
Mainzer Straße 112
56068 Koblenz

Bitte teilen Sie uns außerdem die Rufnummer mit, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.

Bitte beachten Sie bei einer Online-Bewerbung: **1 PDF-Dokument** bis zu einer maximalen Größe von 5 Megabyte.

Sofern Sie sich postalisch bewerben, weisen wir darauf hin, dass die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden. Daher bitten wir um Zusendung von Kopien. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nach den Bestimmungen des Datenschutzes vernichtet.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr. Philipp Zanger, Tel. 06341/43310-50 oder Philipp.Zanger@lua.rlp.de.

Weitere Informationen über das Landesuntersuchungsamt finden Sie unter www.lua.rlp.de.